



Die Zukunft der Neuffer-Villa ist offener denn je, denn nun könnten auch Privatpersonen Gebäude und Grundstück erwerben. Seit Jahrzehnten kümmert sich niemand um den Erhalt der städtischen Parkvilla und so ist es auch abzusehen, dass irgendwann die Abrissbirne bestellt wird. Investoren werden gesucht – doch die wollen natürlich Gewinne erzielen. Neue Ideen und Ansätze werden gesucht und vor allem geschaut, wo noch finanzielle Möglichkeiten zum Erhalt der Villa wären.

Spontan fallen mir mehrere Möglichkeiten ein. Zum einen im Bereich Schule, Bildung und Natur. Das Waldklassenzimmer am Beckenhof gibt's schon lange nicht mehr, also käme eine Schulungs- und Bildungseinrichtung „Natur und Umwelt“, auch in Bezug auf den Klimawandel, gerade richtig. Die würde allen Kindergärten, Schulen und Fachhochschulen zur Verfügung stehen. So etwas wie ein Botanischer Garten mit Unterrichts- und Seminareinheiten. Eine Anbindung an die Jugendherberge für Gäste-Klassen wäre kein Problem. Und das ganzjährig auch in den Ferien.

Und vor allem ein Faktor spielt der Idee den idealen Pass zur Torchance: Im Bereich Bildung ist noch Geld vorhanden. Europa fördert ebenfalls solche Projekte. Der Park würde in seiner Artenvielfalt auch in Blick in die Zukunft erweitert und die Villa zur Bildungszentrale mit Cafeteria, die auch für die Öffentlichkeit geöffnet ist.

Norbert Scharf

## Kinonachmittag für Geflüchtete

Das Walhalla Kinocenter und der Pakt für Pirmasens laden heute, um 16.30 Uhr, geflüchtete Familien aus der Ukraine zu einem Kinonachmittag ein. Gezeigt wird der Kinderfilm „Sing – Die Show deines Lebens“. Die Vorführung findet in der ukrainischen Sprachfassung ohne Untertitel statt. Der Eintritt für ukrainische Flüchtlinge ist gratis, eine Anmeldung nicht erforderlich. (PZ)

## Wir gratulieren

Im Wecare Seniorenzentrum Steinstraße kann heute Werner Wagner auf 94 Lebensjahre zurückschauen.

## Seniorentreffs

**Montag:** 14 Uhr, Tischtennis, Haus Meinberg.  
**Dienstag:** 13.45 Uhr, Gymnastik, Haus Meinberg.  
**Mittwoch:** 12 Uhr, Treffen der diamantenen Konfirmanden 2020 (Pfarrer Strauch), Naturfreundehaus Gersbachtal. 14 Uhr, Gedächtnistraining, Haus Meinberg. 14 Uhr, Treffen der goldenen Konfirmanden 2018 (Pfarrer Rasp), Bäre Gaade, Zweibrücker Straße. 14 Uhr, Spezialgymnastik gegen Gelenkschmerzen und Schlaganfallgymnastik, Diakonissen-Verein, Waisenhausstraße 1. 15 Uhr, Bandscheiben-Gymnastik und Stabilisierung der Wirbelsäule, Diakonissen-Verein, Waisenhausstraße 1.

# Corona- und Energiekrise verschärfen Sorgen und Nöte

Berater des Pirmasenser Caritas-Zentrums kommen an ihre Belastungsgrenze

Die Corona-Pandemie und die Energiekrise hinterlassen in der Gesellschaft deutliche Spuren: Zu spüren bekommt die Folgen auch das Caritas-Zentrum im Rheinberger, dessen 21 Mitarbeiter Menschen in sozialen und psychischen Notlagen Beratung und Hilfe anbieten. Seit dem Beginn der Corona-Krise ist das Beratungszentrum stark ausgelastet, informiert Leiterin Annette Martin, und jetzt durch die Energie-Problematik sogar phasenweise bis an die Kapazitätsgrenzen.

Schon Corona hat zu einem erhöhten Beratungsbedarf geführt – und zwar sowohl in der allgemeinen Sozialberatung als in der Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung. Denn für etliche Menschen in Pirmasens und Umgebung haben die Einschränkungen bis hin zum Lockdown auch soziale Notlagen hervorgerufen, zu deren Bewältigung sie die Unterstützung der Caritas-Berater gesucht haben. Gleichzeitig aber hat diese Situation Probleme von Jugendlichen, in Ehen und Familien verstärkt, sodass auch die Psychologen in der Lebensberatung gefordert waren.

In der allgemeinen Sozialberatung haben im vergangenen Jahr 316 Südwestpfälzer um Rat und Hilfe nachgefragt, was zwar weniger als die 339 im Jahr zuvor waren, aber immer noch eine hohe Nachfrage bedeutete. 114 Gespräche haben die Caritas-Mitarbeiter geführt. Die Bandbreite der Probleme reicht von beruflichen



Immer mehr Bürger suchen seit Jahresbeginn eine Beratung im Caritas-Zentrum im Rheinberger, weil die Energiekostenexplosion sie in wirtschaftliche Nöte bringt. (Foto: dpa)

Schwierigkeiten über gesundheitliche und finanzielle Probleme, rechtlichen Fragen zu Hartz IV, Ärger mit der Wohnsituation bis zu Pflegebedürftigkeit und familiären Konflikten.

Gerade in der Sozialberatung finden sich auch viele Migranten, die Unterstützung suchen, berichtet die Einrichtungsleiterin, in diesen Fällen geht es für die Berater vor allem darum, behördliche Vorgänge zu erklären und bei Alltagsproblemen zu helfen. Aber auch Menschen, die Sozialleistungen bekommen, suchen die Hilfe des Caritas-Zentrums – was in einzelnen Fällen sogar soweit geht, dass die Einrichtung als postalische Adresse dient, wenn jemand seine Wohnung verloren hat. Und weil während der Lockdown-Phasen in Behörden der Publikumsverkehr eingeschränkt war, galt es in vielen Fällen beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen zu helfen.

### Bislang reichte es gerade noch, jetzt steigen Energieschulden

Gerade in der allgemeinen Sozialberatung ist in den vergangenen Monaten deutlich geworden, dass die Energiekrise zu wirtschaftlichen und sozialen Problemen führt – gerade bei Menschen, denen es wirtschaftlich ohnehin schlecht geht. 88 Prozent der Caritas-Berater berichten deutschlandweit, dass Hartz-IV-Empfänger Energieschulden haben, macht Martin darauf aufmerksam, dass sich hier ein allgemeines gesellschaftliches

Problem verschärft – und das gilt auch für das Pirmasenser Beratungszentrum. Die Einrichtungsleiterin: „Wir haben vermehrt neue Anfragen nach Sozialberatungen, denn für viele Menschen reicht durch die explodierenden Energiekosten plötzlich das Geld zum Leben nicht mehr.“ Bisher seien diese Südwestpfälzer gerade so über die Runden gekommen, nun aber brauchen sie Unterstützung.

### Noch nie so viele Zuweisungen vom Jugendamt erhalten

Gestiegen ist auch der Bedarf nach Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung: 511 Bürger aus der Region wurden im vergangenen Jahr beraten, das ist eine weitere Steigerung gegenüber dem Jahr zuvor – obwohl auch 2020 mit 477 Personen schon ein neuer Höchststand erreicht worden war. 4 937 Beratungsgespräche wurden im vergangenen Jahr geführt. Ein Schwerpunkt der Lebensberatung stellen Probleme rund um Trennung und Scheidung dar – sie machen 67 Prozent der Fälle aus. Noch nie wurden so viele Problemfälle von den Jugendämtern an die Caritas-Berater weitergeleitet wie im vergangenen Jahr, betont Martin, und alleine in 59 Fällen führt das Caritas-Zentrum betreute Umgänge durch.

Häufig leiden Kinder unter den familiären Problemen. Mit 29 Prozent stehen in knapp einem Drittel der Beratungsfälle Auffälligkeiten, emotionale Nöte und schulische Probleme von Kindern und Jugendlichen im

Vordergrund, getragen von sozialen Ängsten, depressiven Zuständen und Minderwertigkeitsgefühlen. Deutlich zu erkennen war hier für die Berater der Zusammenhang mit den Corona-Lockdowns und der Schließung von Schulen und Freizeitangeboten. In vier Prozent der Beratungen ging es um Kindeswohlgefährdungen.

### Kinderschutzdienst ist gefragt denn je

Nachdem mit Beginn der Corona-Krise vor zwei Jahren zunächst ein deutlicher Rückgang der Beratungen im Kinderschutzdienst verzeichnet worden war, stiegen die Fallzahlen im vergangenen Jahr deutlich an – mit 149 Fällen lag das Niveau sogar über den Jahren 2018 und 2019. Unterstützt wurden 118 Kinder und Jugendliche, 17 mehr als im Jahr zuvor. Die Wege, wie Kinder und Jugendliche zum Kinderschutzdienst finden, sind unterschiedlich: In einem Drittel der Fälle wurden sie von den Jugendämtern aus der Region zugewiesen, in einem weiteren Drittel fanden Jugendliche selbst den Weg zu den Beratern. Schulen, Kindertagesstätten und freie Jugendträger haben den Kontakt in den restlichen Fällen hergestellt.

Der häufigste Grund für ein Eingreifen des Kinderschutzdienstes blieb sexualisierte Gewalt. Daneben spielten auch körperliche Gewalt, seelische Misshandlung und Vernachlässigung eine Rolle. Getragen von den Kontakteinschränkungen während der Corona-Pandemie sind Probleme durch häufige Online-Präsenz von Kindern und Jugendlichen stärker in den Fokus gerückt.

Stark gefragt war im vergangenen Jahr auch die Schwangerschaftsberatung: 267 Fälle wurden in Pirmasens und in Zweibrücken betreut. Fortgesetzt wurde auch das Mama-Mia-Projekt für Schwangere und junge Mütter, auch wenn das Format wegen der Corona-Einschränkungen umgestellt werden musste. Das Caritas-Zentrum ist auch in weiteren sozialen und gesellschaftlichen Projekten aktiv, etwa in der Gemeindecareitas in katholischen Kirchengemeinden, in der Quartiersarbeit auf dem Horeb oder als Träger des Seniorennetzwerks „PS-Netzwerk 60plus“. (glö)



Annette Martin

## POLIZEIBERICHT

### Zweimal straffällig an einem Tag

Zeugen haben am Samstag gegen 16 Uhr einen Mann beobachtet, als er mit dem rechten Ellenbogen die Schaufensterscheibe eines Spielwarengeschäfts in der Fußgängerzone einschlug. Bevor die Polizei am Einsatzort eintraf, flüchtete der Täter in Richtung Nagelschmiedsberg-Treppe. Gegen 18 Uhr wurde die Polizei erneut verständigt. Nun ging es um eine verbale Auseinandersetzung in der Spitalstraße. Da die verantwortliche Person stark alkoholisiert war (2,58 Promille), wurde sie zur Ausnüchterung ins Krankenhaus gebracht. Bei einer Untersuchung wurde festgestellt, dass der Mann eine blutende Wunde am rechten Ellenbogen hat. Nach Rücksprache mit Zeugen wurde klar, dass es sich bei dem Pirmasenser um den Beschuldigten handelt, der zuvor die Scheibe des Spielwarengeschäfts eingeschlagen hatte. Gegen den Mann wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

### Illegale Einreise und illegaler Aufenthalt

In der Friedhofstraße in Pirmasens wurde in der Nacht zum Samstag ein Opel Astra kontrolliert. Das Auto war mit drei georgischen Staatsbürgern besetzt. Bei einer Überprüfung der Personen wurde festgestellt, dass für einen der Männer ein Einreiseverbot im Schengengebiet besteht. Keiner des Trios konnte ein Visum oder eine Einreiseerlaubnis vorlegen. Gegen die Männer wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

### Unfall mit drei Autos in Winzeln

Ein 27-jähriger aus Dahn bog in Winzeln aus der Breslauer Straße in die Gersbacher Straße ab. Dabei übersah er eine 69-jährige Pirmasenserin, die mit ihrem Auto aus Richtung Gersbach kam und eigentlich Vorfahrt hatte. Die Frau zog nach links rüber, um nicht mit dem Wagen des Mannes zu kollidieren. Dabei kam sie auf die Gegenfahrbahn, kollidierte dennoch mit dem Unfallverursacher und zusätzlich mit einem entgegenkommenden Auto. An den drei Fahrzeugen entstand ein Sachschaden. Verletzt wurde niemand. 06331/5200  
 pipirmasens@polizei.rlp.de

# Sorgen, Ängste, Chancen und Herausforderungen

Erster Pirmasenser Digitaltag beleuchtet, wie die Digitalisierung alle Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens durchdringt

Die Digitalisierung ist in aller Munde, sie greift in alle gesellschaftlichen und privaten Bereiche ein. Der erste Pirmasenser Digitaltag am 22. Juni im Forum Alte Post versucht, verschiedene Aspekte dieser für viele herausfordernden Entwicklung zu beleuchten. Veranstalter sind das Amt für Wirtschaftsförderung, zusammen mit der IT-Firma Nagarro.

Mark Schlick, Leiter der Pirmasenser Wirtschaftsförderung, nennt das in der Stadt mögliche Parken per App als kleines, aber anschauliches Beispiel dafür, wie die Digitalisierung alle Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens durchdringt. „Parken per Handy ist stressfreier und man kann von unterwegs jederzeit nachbuchen.“

Doch beim Digitaltag wird die Digitalisierung der Arbeitswelt eines der großen Themen sein. Die Veranstalter haben dazu Florian Dreifuss eingeladen, der unter dem Titel „Future of Work“ zur Digitalisierung der Arbeitswelt sprechen wird. Dreifuss arbeitet bei der IT-Firma SAP



Zum ersten Pirmasenser Digitaltag laden Mark Schlick (links) für die Wirtschaftsförderung der Stadt und Kai Rickhoff vom IT-Dienstleister Navarro, der im Rheinberger eine Niederlassung hat, ein. (Foto: Fuhser)

Deutschland, er hat zu diesem Thema auch einen Lehrauftrag an der Uni in Saarbrücken und sitzt zudem für die CDU im Stadtrat.

Auch bei Mittelstädten wie Pirmasens spiele die Digitalisierung eine immer größere Rolle, sagt Schlick, der hier das datenbasierte Flächenmanagement von Stadt und Landkreis als Beispiel nannte. „Wir alle

sind täglich mit der fortschreitenden Digitalisierung unserer Umwelt konfrontiert“, sagt der Wirtschaftsförderer. Beispielsweise mit dem durch die Pandemie in den letzten Jahren forcierten Home-Office mit seinen Video-Meetings. „Doch auch die Defizite in dieser Entwicklung würden uns auffallen, in Unternehmen, in den Verwaltungen und vor allem auch an

den Schulen.“ Chancen und Risiken, die die Digitalisierung vor allem für Unternehmen mit sich bringt, sollen beim Digitaltag thematisiert werden. Neben Dreifuss wird auch Jan Conrad eine Einführung zum Thema „Digitale Realität – Mensch und Gesellschaft im Wandel!“ sprechen. Conrad ist Leiter des Studiengangs Digital Engineering an der Hochschule Kaiserslautern. An die Vorträge wird sich eine interaktive Podiumsdiskussion anschließen.

Zwar habe man sich für die Teilnahme am Digitaltag vor allem an IT-Unternehmen in der Region gewandt“, sagt Kai Rickhoff, Marketing Manager bei Nagarro. Doch seien alle interessierten Bürger eingeladen, bei dieser Veranstaltung über Digitalisierung zu diskutieren. Rickhoff rechnet mit rund 100 Teilnehmern beim Pirmasenser Digitaltag. Er wisse, dass in vielen Unternehmen das Thema Digitalisierung ein kritisches sei, sagt er. Doch nach aktuellen statistischen Erhebungen seien 95 Prozent der Unternehmen überzeugt, dass am verstärkten Einsatz digitaler Prozesse kein Weg vorbeigehe. Das sei zumin-

dest ein erster Schritt. Der erste Digitaltag Pirmasens ist eingebettet in den bundesweiten dritten Digitaltag am 24. Juni. Dieser beleuchtet die unterschiedlichen Aspekte der Digitalisierung, soll mit unterschiedlichen Aktionen zu gemeinsamen Diskussionen über Sorgen und Ängste, über Chancen und Herausforderungen anregen. Am 24. Juni 2022 findet der dritte Digitaltag statt. Der Aktionstag wird auch mit einem ganztägigen Programm im Livestream auf der Webseite von digitaltag.eu begleitet.

Nagarro hat seit zwei Jahren eine Niederlassung im Pirmasenser Rheinberger. Das Unternehmen hatte 2019 den vollen Service für die IT-Abteilung der HR-Group (Hamm-Reno) in Thaleischweiler-Fröschen übernommen. Nagarro berät auch weitere Unternehmen zu IT-Fragen. Weitere Informationen zum Digitaltag Pirmasens und Anmeldeöglichkeiten bieten die Webseiten der Stadt und von Nagarro. (mfu)

Erster Digitaltag Pirmasens 22. Juni, ab 17 Uhr, Forum Alte Post, Poststraße 2, 66954 Pirmasens